



Kriterien **- wie man sie benutzen kann**

Was / Inhalt	Folie
Entstehung der Kriterien	3-4
Überblick	5
Wofür Sie NICHT Zu gebrauchen sind	6
Wie sie zu gebrauchen sind	7-8
Einordnung im Gesamtprozess	9-11

Die **Kriterien** wurden ausgehend von der **Vision** erarbeitet.

Der Text der Vision „Segensorte“ wurde dazu arbeitsteilig und zunächst sehr detailliert bearbeitet.



Ziel dabei: Was kann helfen, alle (inhaltlichen? Pastoralen?) Handlungen und Planungen der Diözese Speyer daraufhin zu prüfen, ob sie der Umsetzung der Vision dienen bzw. näher zu ihrer Umsetzung führen.
Diese Überlegungen führten zu einer Sammlung.

Anschließend wurden Überschneidungen und Wiederholungen aus der Sammlung gezogen. Die zu Beginn sehr umfassenden Texte wurden „konzentriert“.

Zu jedem Kriterien wurden dann **Prüffragen** zu entwickelt, die helfen sollen, das Kriterium aus verschiedenen Perspektiven nachvollziehbar und prüfbar zu machen.

Bei der Zusammenschau aller Kriterien wurde deutlich, dass sie ihre Essenz zu **Zielen** führt. Auch diese sind im Entwurf formuliert.

ZIELE

Die Vision dient als normativ leitende Grundlage und inhaltliche Orientierung für die Weiter-Entwicklung des Bistums (Strategie und Maßnahmen). Entscheidungen im Rahmen der Haushaltskonsolidierung müssen sich an der Vision orientieren und den sich aus ihr abgeleiteten strategisch-inhaltlichen Zielen orientieren.

Die Kriterien im Überblick



BISTUM SPEYER

1. Gottesbegegnung, Spiritualität

Die Initiative öffnet Räume für die Begegnung mit Gott und die Unterbrechung des Alltags. Die Initiative lädt zur Orientierung an Jesus Christus ein.

2. Beziehungsräume

Die Initiative schafft Beziehungsräume in denen Vertrauen und Nähe untereinander und in der Beziehung zu Gott wachsen können.

3. Sendung

Die Initiative trägt dazu bei, die Pastoral der Diözese zu erneuern und ist ein Beitrag zur Diversität kirchlicher Ausdrucksformen. Sie ist reflektiert und kann ihre Motivation klar benennen.

4. Schöpfungsverantwortung

Schutz der Lebensgrundlagen und Nachhaltigkeit sind in der Initiative grundlegend berücksichtigt.

5. Prävention von Machtmisbrauch

Standards der Prävention von Machtmisbrauch werden eingehalten.

6. Lebenswelt- und Sozialraumbezug

Die Initiative ist an der Lebenswelt und am Sozialraum der Menschen orientiert. Sie verwirklicht tätige Nächstenliebe nach dem Vorbild Jesu.

7. Gesellschaftliche Relevanz

Die Initiative leistet einen Beitrag zum gesellschaftspolitischen Diskurs.

8. Teilhabe

Die Initiative ermöglicht breite, gleichberechtigte Teilhabe.

9. Ökumene

Die Initiative stärkt die Ökumene.

10. Kommunikation

Die Initiative kommuniziert ihre Inhalte professionell und zielgruppenorientiert.



- Als Checkliste, mit der man eine „absolute“ Begründung für die Beibehaltung oder Abschaffung von Projekten, Aufgaben, Handlungsfeldern, ... bekommt.
- Als eine objektive (= frei von Vorurteilen, nüchterne, parteilose, sachliche, unbeeinflusste, unparteiische, unvoreingenommene, wertfreie...) Bewertung.
- Für eine simple Bearbeitung von komplexen Themen.
- Für alles: die Kriterien dienen für die Einschätzung und Reflexion zu inhaltlichen, pastoralen... Schwerpunkten und Inhalten. Sie helfen nicht unbedingt dabei, die Effektivität und Effizienz von Administration zu bewerten oder die Doppelung von Angeboten zu entdecken. Dazu braucht es andere Instrumente...

- **Für den Strategieprozess**

- Für den Strategieprozess werden die Kriterien genutzt, um Projekte in den Handlungsfeldern aus einer persönlichen Perspektive einzuschätzen.
- Dabei sind die Kriterien sehr unterschiedlich, weil sie eine komplexe Vision abbilden. Die Kriterien sind bei aller Unterschiedlichkeit gleichrangig. Und auch: in manchen Zusammenhängen ist ein Kriterium kann ein Kriterium eine höhere Relevanz haben als ein anderes.
- Die Kriterien regen zum Nachdenken an: wie schätze ich das Projekt, die Maßnahme ein, wenn ich darauf diese Kriterien anlege?
- Die Prüffragen sind dabei ein Hilfsinstrument. Sie dienen dazu, den einen Satz aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten.

Wie Sie die Kriterien konkret nutzen:

- Wenn Sie eine Möglichkeit haben, die Kriterien vor sich zu haben, digital oder in Papierform, dann hilft das sicher. So können Sie „blättern“, Ihre eigenen Schwerpunkte setzen, hängen bleiben oder weitergehen.
- Sie schätzen die Idee, Planung, das Projekt, die Maßnahme mit den Kriterien ein, so wie Sie sie verstehen und wie es Ihnen wichtig ist.
- Prüfen Sie die Kriterien der Reihe nach, auch wenn Sie (vielleicht) schon ein erstes Urteil im Kopf haben. Vielleicht werden Sie überrascht sein...
- Wenn Sie die Kriterien der Reihe nach durchgehen, werden Sie evtl. über das eine länger nachdenken, sich beim anderen schneller klar sein. Und wenn Sie den Eindruck haben, Sie können etwas nicht einschätzen, dann vermerken Sie das einfach so.

Einordnung im Prozess

Bewertungs- und Entscheidungsmethodik

Votum auf Basis der Kriterien

Vorläufige Schwerpunktsetzung



Nötige Einsparungen

Ausgabenreduktionsziel



Beratung des Bischofs

Verteilung von Ressourcen auf Handlungsfelder

Ziel-Schwerpunktsetzung



Top-Down-Sicht

Bottom-Up-Sicht

Kriterien



Umsetzung der Vision messbar machen

Handlungsfeld-Profile



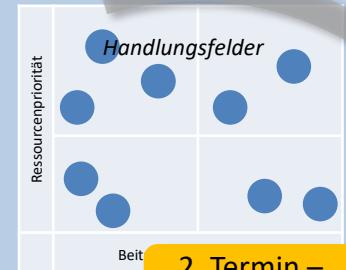
Beschreibung der Tätigkeitsfelder des Bistums

Stufenweise Abschätzung der Auswirkung:
...auf Ressourcen
...auf Visionsumsetzung



Strategische Ziele

Entscheidungsmatrix



2. Termin – 17.03.

Projektportfolio

Gesamt Nutzen (PLAN vs. IST)
Gesamt Kosten (PLAN vs. IST)

Nutzen	Kosten	
100.000 €	30.000 €	10.000 €
112.000 €	23.000 €	5.000 €
Bereich 1	Bereich 2	Bereich 3

Strategiebereiche
Fachbereiche

Iterationen

1. Initiierung

2. Konzeption

3. Umsetzung
Kriterien - Gebrauchsanleitung

...leiten sich aus der Vision und den realistischen Möglichkeiten ab

Vision umsetzen und Einsparungen realisieren

Haushaltsplan (zukünftige Ressourcenentwicklung)



Umsetzungsplan

Projekte

Umsetzung der Projekte planen

Priorität der Betrachtung (Grundsätze):

- Zuerst Einspar-/Einnahmenpotential, dann Visionsumsetzung
- In Reihenfolge der heutigen Haushaltsvolumens
- Nach Höhe des Einspar-/Einnahmenpotentials
- Projektkosten zum Schluss

Betrachtungsrahmen für die Anpassung von Ressourcen und Inhalten



BISTUM SPEYER

Aufgabenbereiche und Handlungsfelder des Bistums Speyer – Verwendung im Strategieprozess

Caritas- und Fachverbände

Caritas
Caritative Dienste

Erwachsenenbildung u. Tagungshäuser

Erwachsenenbildung KEB
Heinrich-Pesch-Haus
Maria Rosenberg
Herz-Jesu-Kloster

Finanzbuchhaltung Verwaltung

Finanzbuchhaltung Verwaltung

Kirchengemeinden

Dekanate
Kirchenmusik
Personal Kirchengemeinden
Pfarrbüchereien
Projekte
Seelsorge in Pfarreien
Verwaltung Immobilien
Verwaltung Kirchengemeinden
Zuschüsse Kirchengemeinden
Pensionsrückstellungen und Beihilfeleistungen

Kirchensteuer u. Kapitalerträge

Kirchensteuer u. Kapitalerträge

Kita

Inhaltliche Begleitung Kindertagesstätten
Verwaltung Kindertagesstätten
Zuschüsse Kindertagesstätten

Klöster/Orden

Klöster/Orden

Leitung/Verwaltung

Gebäude und Liegenschaften
IT/Telefonie
Kommunikation und Medien
Leitung
MAV/KODA
Missbrauch/Prävention
Offizialat
Räte
Zentrale Dienste

Nahestehende Körperschaften

Domkapitel
Priesterseminar

Personalverwaltung

Personalleitung und -entwicklung
Personalverwaltung

Schulen und Hochschulen

Lernkultur u. Schulseelsorge
Religionsunterricht
Katholische Schulen im Bistum Speyer
Schulen anderer Träger
Maria-Ward-Schule
St. Franziskus Schulen
Hochschule und Hochschulpastoral

Stand 07.02.2022

überdiözesane Aufgaben

Überdiözesane Aufgaben
Weltkirche

Übergemeindliche Seelsorge

Außerordentlicher Ritus
Berufungspastoral
Christophorushaus
Erwachsenenverbände
Generationenorientierte Seelsorge
Jugendverbände
Jugendzentralen
Kategoriale Seelsorge
Kinder- und Jugendseelsorge
Missionarische Pastoral
Muttersprachliche Gemeinden
Ökumene und Interreligiöser Dialog
Spiritualität
Wallfahrt / Pilgerwesen

Im Bistum gibt es 110 Projekte mit Relevanz für den Strategieprozess



BISTUM SPEYER

keine Aufteilung nach Größe / Umfang (bisher nicht ermittelt)
 - Anpassungen vorbehalten -
 - Stand 07.02.2022 -

Projekte im Bistum Speyer (laufend, geplant, Idee) – Ergebnisse der Projektsammlung

Bereich Anzahl		Σ	BO / Verwaltung	Caritas- & Fachverbände	Erw.bildung & Tagungshäuser	Gesamt-bistum	Kirchen-gemeinden	KiTa	Schulen & Hochschulen	Überdiözesane Aufgaben
		110	11	1	4	53	22	7	11	1
Umwelt / Gesundheit 	laufend	2								
	geplant	-								
	Idee	-			Interne Vernetzung; Synergien; Neugestaltung	Arbeitsschutz; Klimaneutralität	Immobilien; Leitung; Strukturen/ Prozesse; Kirchenstiftungen; GP 2015; Archive		Interreligiösität	RisikoMgmt
Strategie 	laufend	19	Prozess-verbesserungen		1	12	2	1	2	1
	geplant	7	1		1	5			Trägerschaft; Immobilien	
	Idee	2			2					
Organisation 	laufend	25	3		1	9	9	2	1	Ausbildung/ Beratung; Schulaufsicht, Netzwerke
	geplant	8	2			2	1		3	
	Idee	1			Rechtl. Anforderungen; Missbrauchsprävention; Arbeitsschutz; Kommunikation, Koordination	1				
Kompetenz 	laufend	3				2				
	geplant	4				3			1	
	Idee	-			Veräußerung ehem. Pflegeheim	Analyse Effektivität				
Finanzen 	laufend	10			1	3	3	2	Staatl. Finanzierung	
	geplant	1				Rechtl. Anforderungen; Immobilien-verwertung	1			
	Idee	5	digitale Akte/ Archiv, Software, IT-Anbindung		Ökumene; Zuweisungen	3	2			Infrastruktur; Digitale Angebote/ Beratung
Digitalisierung 	laufend	9	1			3		1	BewerberMgmt	3
	geplant	6	3		Digitale Angebote; BewerberMgmt; Software	3				
	Idee	2	1			3	1			
Angebote 	laufend	5			Handlungsfeldentwicklung	51				
	geplant	1			Haushaltskonsolidierung	6				
	Idee	-			HF-Entwicklung + HH-Konsolidierung	43				
					Gesamt	110				

Anmerkung: Zunächst wurden 213 Projekte als relevant durch die Fachbereiche gemeldet; davon wurden 101 als relevant durch das Strategieprozess-Team ausgewählt